

Diskussion mit dem Jüdischen Gelehrten – Teil V

31. März 2020 – 6 Nisan 5780



Unterschiedliche G'ttes-Namen

An der Bibelkritik von Astruc hatte sich jedoch nichts geändert. Der Ursprung der Tora und die Zeit, in der die Tora gegeben wurde, werden immer entfernter. Astrucs Forschung wurde nicht einmal richtig durchgeführt. Er war kein wahrer Bibelschüler. Um dies zu beweisen, löschte er einfach Teile aus dem Text, wenn sie nicht seiner Theorie entsprachen.

Die klassischen Kommentatoren der Tora haben diese Änderungen der G-tt-Namen in den ersten Kapiteln der Genesis viel früher untersucht und erklärt. Der G-ttesname Elokim, den aus vier Buchstaben bestehenden unaussprechlichen Namen von G-tt, und beide zusammen haben jeweils eine tiefe und spezifische Bedeutung in ihrem Kontext. Der aus vier Buchstaben bestehende, unaussprechliche Name von G-tt weist auf oberflächliche und ortsferne Aspekte des Höchsten Wesens hin, der Name Elokim weist auf G-tt hin, wie er sich in der Natur offenbart.

Gleicher Autor, verschiedene Stile

Auch Unterschiede im Stil müssen kein Grund für die Annahme

sein, dass es mehrere Schriftsteller der Tora gab. Darüber hinaus denken die Bibelkritiker rein aus menschlicher Sicht. Der G'ttliche Schriftsteller kann völlig anders funktionieren als ein Mensch. Derselbe Autor kann jedoch auch im menschlichen Bereich sehr unterschiedliche Stile annehmen. Wenn Sie sich die großen klassischen Autoren anschauen, können Sie feststellen, dass sehr unterschiedliche Stile von ein und derselben Person verwendet wurden. Eine Persönlichkeit kann an einem bestimmten Stil erkannt werden, aber wenn sich das Thema ändert, die Stimmung oder das Alter des Schriftstellers variiert oder das Publikum, für das es geschrieben wird, anders ist, kann sich sein Stil völlig ändern.

Maimonides, der große Philosoph, Arzt und Wissenschaftler, hat sehr unterschiedliche Themen bis ins kleinste Detail beschrieben. Er schrieb alle Arten detaillierter rechtlich-religiöser Bestimmungen und spezifischer Einzelheiten zu Opferregeln sowie äußerst genaue Regeln in zwischenmenschlichen Beziehungen, die sich aus ethischen Normen und Werten ergeben. Alles in allem haben keine Menschen auf der Welt eine so detaillierte Geschichte und ein religiös-kulturelles Erbe in einem Buch wie der Tora.

Schriftliche Geschichte

Ben Noach: Haben andere Philosophien keine geschriebene Geschichte?

Rabbi: Auch die Philosophen kennen keinen Anfang und kein Ende dieser Welt, weil sie davon ausgehen, dass die ganze Welt ewig war und ewig bleibt. Sie hatten keine Kenntnisse und mussten alles selbst erfinden. Aristoteles hatte keine Tradition und konnte aufgrund der eigenen intellektuellen Autorität nicht gut zwischen einem klar geschaffenen Anfang der Welt und einem ewigen Universum wählen.

Mit dem menschlichen Geist kann man nicht beweisen, dass die Welt einen Anfang hatte oder keinen Anfang hatte. Beide

Optionen sind für die meisten Menschen intellektuell gleich. Das ist auch Teil des menschlichen Tests. Was auch immer der Anfang der Welt ist, wir glauben, dass diese Welt fast sechstausend Jahre alt ist und dass Adam und Noach der Beginn der Menschheit waren.